

Register

Aller in disem Wercklein begriffenen
Geschicht und Sabeln.

1. Geschicht.

Man solle mehr vor sich selber, als vor andere sorgen. Fol. 1.

2. Gedicht.

Das End, oder den Ausgang eines jeden Dings, soll man von Anfang betrachten. 5.

3. Geschicht.

Das Geschrey der Bettleren, ist in den Ohren der Freygebigen ein annehmliche Music. 8.

4. Gedicht.

Wann es gut fliehen sene? 12.

5. Geschicht.

Böse Gesellschaft führet in das Verderbē. 14.

6. Gedicht.

Unfrid zwischen den Ehe-Leuthen ist sehr schädlich. 18.

7. Geschicht.

Gleißiges Arbeitē, bringt reichliche Früchtē. 20.

8. Gedicht.

Arbeiten schaffts Brod, Faulenken bringt Hunger und Noth. 24.

9. Geschicht.

Schöne, aber schädliche Früchten. 27.

10. Gedicht.

Welche unsere wahre gute Freund seyen? 30.

11. Ges